# Der Machtumer Wanderweg Auto-Pédestre – neue Ausblicke auf Nittel

Will man Nittel einmal aus einer ganz anderen Perspektive – sozusagen in der Panoramaansicht – sehen, empfiehlt es sich, unserem Partnerdorf Machtum auf der anderen Moselseite einen Besuch abzustatten und einmal den dortigen Wanderweg Auto-Pédestre abzugehen. Dieser angenehm zu gehende Weg führt uns durch die Machtumer Weinberge, entlang des Felsenkamms Houfels und durch den zauberhaften Wald direkt darunter.

Der gut zwei Stunden dauernde mittelschwere Rundweg heißt einfach nur Auto-Pédestre (oder auch Autopédestre), was in Luxemburg die Bezeichnung für in der Regel gut ausgeschilderte Wanderrouten oder Rundwege ist, die durch sehenswerte Landschaften führen und häufig historische und kulturelle Sehenswürdigkeiten einschließen. Der Weg ist mit einer blauen Raute auf weißem Grund gekennzeichnet und in beiden Richtungen ausgeschildert.

Der Startpunkt der Wanderung ist der Schliike-Plaz im Zentrum von Machtum (luxemburgisch: Meechtem). Der Platz hat seinen Namen von den „Meechtemer Schliiken“ (oder in der offiziellen Schreibweise „Schleeken“), was „Schnecken“ bedeutet. „Meechtemer Schliiken“ war der Spitzname der Machtumer in der Region und bezieht sich nach einer von mehreren Deutungen auf die Tatsache, dass in Machtumer Restaurants für die überwiegend französischen Gäste lange Zeit als Spezialität Weinbergschnecken zum Verzehr angeboten wurden. Eine andere Herkunftserklärung ist die, dass die Machtumer – wie die Schnecken – bei jedem Wind und Wetter immer im Weinberg waren.

Und noch eine interessante Information zu Machtum. So klein Machtum mit seinen ca. 600 Einwohnern ist, hat es doch in der Kunstgeschichte Luxemburgs eine gewisse Bedeutung. Im April 1958 wurden dort bei Baggerarbeiten im Flussbett der Mosel römische Goldmünzen und andere Edelmetallobjekte gefunden, die als „Machtumer Goldschatz“ in die Geschichte eingingen. Wahrscheinlich handelte es sich dabei um Geldgeschenke des römischen Kaisers für verdiente Würdenträger, sogenannte „donativa“. Einige Münzen des Goldschatzes sind übrigens im Luxemburger Nationalmuseum MNAHA am Fischmarkt in Luxemburg ausgestellt.

Nun aber zum Wanderweg: Wir starten entgegen dem Uhrzeigersinn, d. h. wir wenden uns am Startschild nach rechts, laufen durch die „Rue de l’église“ und folgen dann der „Rue de Donven“. Nach wenigen Minuten biegen wir in die Weinberge Machtums ab und gehen auf dem geteerten Fahrweg relativ steil bergan. Nach kurzer Zeit verläuft der Weg nach links durch die Weinberge des Rouderbergs und dann wieder nach rechts, weiter bergauf. Vorbei an Maisfeldern genießen wir den Blick auf die weitläufige Luxemburger Hügellandschaft. Weiter geht es nun, z. T. durch Wald, sanfter bergan, bis wir nach ca. 1,5 km die Kammhöhe oberhalb des Walds erreichen. Hier stößt auch der Traumschleifenpfad Palmberg Ahn zu unserem Wanderweg und verläuft ca. 2 km zusammen mit ihm auf derselben Route. Auch dieser Weg ist unbedingt empfehlenswert, führt er doch durch einen in Luxemburg einzigartigen, geradezu waldähnlichen Buchsbaumbestand.

Nach insgesamt knapp 4 km weist uns ein Hinweisschild nach links auf einem kleinen Pfad in den Wald. Hier wird es dann ein wenig spannend, da zweimal auf sehr schmalen und steilen Treppen ohne Sicherung auf die nächste Ebene der Weinbergsterrassen abgestiegen werden muss. Nach kurzer Strecke durch den Wald mündet der Pfad auf einen Wirtschaftsweg, der anschließend recht steil bergab führt. Wem die Treppen bei einer ersten Begutachtung zu steil erscheinen, kann als Variante den Weg oben weitergehen und nach kurzer Zeit links auf den deutlich erkennbaren Wirtschaftsweg abbiegen. Auf diesem geht es nun bis zu einer befestigten Straße bergab. In einer

Spitzkehre stoßen wir auf eine Informationstafel, auf der für Kinder in anschaulicher Weise der Einsatz von Pheromonen im Weinbau erläutert wird. Ab hier leiten uns die zahlreich angebrachten Wegschilder auf geteerten Fahrwegen durch die Weinberge zurück nach Machtum, wobei es viele Gelegenheiten gibt, immer wieder neue Perspektiven von Nittel wahrzunehmen und den Nitteler Fels aus größerem Abstand einmal in seiner ganzen Ausdehnung zu sehen. Manche topografischen Besonderheiten werden erst aus dieser Entfernung richtig deutlich.

Nach knapp einem Kilometer betreten wir den zauberhaften Wald Groussfooscht und laufen auf schattigen, weichen Waldwegen sanft bergab. Eine absolut erholsame Strecke, geradezu zum Waldbaden geeignet. Wenig später stoßen wir wieder auf einen geteerten Fahrweg, der uns quer durch die Weinberge direkt nach Machtum zurückbringt. Nach ca. 8 km Streckenlänge und gut zwei Stunden Laufzeit bietet Machtum am Ortsende in Richtung Grevenmacher direkt an der Mosel gelegene Einkehrmöglichkeiten mit malerischer Sicht auf die Machtumer Moselschleife.